

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der evang.-luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser



www.evangelisch-in-langwasser.de

In dieser Ausgabe:

Nachgedacht von Griet Petersen 3 | Kommunalwahl am 8. März 4 |
50 Jahre Frauenordination 5 | Frühjahrssammlung 6 |
Partnerschaft mit Kidugala 6f | Aus der DiakonieStation 29 |
Sowie alle wichtigen Infos aus der Pfarrei und ihren Gemeinden

März 2026



Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Siehe, ich mache
alles neu!“ - die
Verheißung
Gottes in der Jah-
reslosung 2026

war auch das Motto des Jahresempfangs
in Paul-Gerhardt, von dem auf Seite 8 in
Wort und Bild ausführlich erzählt wird.



Berichte von „neuen“ Ereignissen in
unseren Gemeinden - Abschied von Zra
Kodji (S 26), MahlZeit (S 18), Helferdank
und Marmeladenerlös (S 20) finden Sie
ebenso wie den Rückblick auf die Ver-
abschiedung eines Gesetzes, das die
Evangelische Kirche in Bayern (ELKB)
nachhaltig verändert hat (S 5). Auch den
Blick in die Zukunft und das, was sie uns
„Neues“ bringt, finden Sie im Gemein-
debrief: Gedanken zur Kommunalwahl
(S 4), erste Hinweise zum erwarteten
Besuch aus Kidugala (S 7), die Orgelsa-
nierung (S 11), die Vorstellung unserer
Konfirmandinnen und Konfirmanden
(S 20), die Frühjahrssammlung der Dia-
konie und was Sie durch Ihre Spende
unterstützen können (S 6), Einladungen
zu Weltgebetstag der Frauen (S 3, 9, 13,
14 und 19), zu zwei Konzerten (S 9 und
24) und natürlich auch zu allen Veran-
staltungen in den Gemeinden und zu
allen Gottesdiensten. Neues wird sicher
auch auf den Jugendseiten geboten sein
- und als Vorankündigung - die Karwo-
che für Familien (S 15) in PK. Übrigens:
Immer wieder neu ist die Zeitumstellung,
heuer am 29. März - achten Sie darauf,
damit Sie nicht zu spät zum Gottesdienst
kommen!

Es grüßt Sie

Marga Beckstein



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Griet Petersen	3
Kommunalwahl am 8. März	4
50 Jahre Frauenordination	5
Frühjahrssammlung	6
Partnerschaft mit Kidugala	6f
Taufsamstage	7
Kontakte Diakonie	7



Paul-Gerhardt 8-11



Passion 12-15



Gottesdienste 16-17



Dietrich-Bonhoeffer 18-21



Martin-Niemöller 22-25

Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Aus der DiakonieStation	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31
Weltgebetstag in Langwasser	32

Titelbild: Rest for the Weary* von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah

Kommt! Bringt eure Last. Weltgebetstag aus Nigeria



Das bevölkerungs-
reichste Land Afrikas
mit einer der jüngsten
Bevölkerungen welt-
weit ist das diesjäh-
rige Weltgebetstags-
land: Nigeria. Es liegt
in Westafrika und ist

die Heimat von mehr als 250 Ethnien,
und es ist ein vielfältiges, aber auch zer-
rissenes Land mit tiefen Gräben zwischen
arm und reich, großen Unterschieden zwi-
schen Stadt und Land, Nord und Süd. Im
Nordosten und neuerdings auch Westen
des Landes verbreiten islamistische Ter-
rorismilizen Angst und Schrecken unter
Menschen christlichen wie muslimischen
Glaubens. Im Südosten agieren bewaff-
nete Banden und Separatisten, und
überall gibt es Ressourcenkonflikte um
Wasser und Land mit Millionen von Bin-
nenflüchtlingen; rund 50 Jahre Ölför-
derung haben zudem das Ökosystem
schwer geschädigt. Der reichste Mann
Afrikas lebt in Nigeria; laut Oxfam ver-
dient er an einem Tag 8000 mal mehr als
die ärmsten 10 % der Nigerianer*innen in
einem Jahr zur Verfügung haben.

Die Situation der Frauen Nigerias hat ihre
eigenen Belastungen, wie in so vielen
Ländern dieser Erde: Sie leiden unter häus-
licher Gewalt, haben weniger Zugang zu
Bildung (71 % der Männer, aber nur 53 %

der Frauen konnten 2023 lesen und schrei-
ben), es gibt eine hohe Müttersterblich-
keit und leider nach wie vor eine große
Zahl weiblicher Genitalverstümmelungen.
Unter den 469 Abgeordneten in Senat und
Repräsentantenhaus sind 20 Frauen. Him-
melschreiende Ungerechtigkeit!

So sind es wahrlich genug Lasten, auf die
das Gottesdienstmotto anspielt und die
von Frauen getragen werden, ob sicht-
bar auf ihren Köpfen wie bei den vier
Frauen im Hintergrund des Titelbildes
oder unsichtbar in ihren Herzen, wie es
der Gesichtsausdruck der drei sitzen-
den Frauen vorne andeutet. Beim Blick
auf das Bild frage ich mich: Haben diese
Frauen das Gefühl, dass Gott sie sieht
und hört? Sind sie einander Stärkung,
kämpfen sie gemeinsam für ihre Rechte
oder trägt jede ihre Last, körperlich oder
seelisch, allein?

Im Gottesdienst am 6. März -weltweit
und dreimal in Langwasser- hören wir auf
das, was die Christinnen Beatrice, Jato
und Blessing belastet und bedrückt – und
wie der Glaube an Christus, der die Last
mit trägt, und die Gemeinschaft ihnen in
all dem Kraft gibt. Möge der Weltgebets-
tagsgottesdienst der Ort sein, wo wir uns
die Last der anderen mit ehrlichem Inte-
resse und Mitgefühl zeigen lassen und
ihre Stimme mit unserer verstärken, wo
wir spüren, dass wir mit unserer eigenen
Last nicht allein sind, wenn wir Seite an
Seite singen und beten, wenn wir unsere
Klage und Sehnsucht und die der nige-
rianischen Schwestern vor Gott bringen
und durch unsere Spende Lasten welt-
weit leichter machen.

Griet Petersen





50 Jahre Frauenordination in der ELKB

Ich war dabei. In der Sitzungsperiode 1972 bis 1978 war ich als gewähltes Mitglied der Bayerischen Landessynode im Grundfragenausschuss aktiv, dem Arbeitsgremium, das - vorherige Diskussionen fortsetzend - am 27. November 1975 den Beschlussvorschlag im Plenum zur Abstimmung brachte:

„Kirchengesetz über die Berufung der Theologin zum Dienst des Pfarrers“ Mit 77 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde zunächst der Titel und der 1. Grundsatzparagraf akzeptiert, die näheren Bestimmungen bekamen durch eigene Abstimmungen Gewicht, schließlich ergab die Gesamtabstimmung sogar noch eine leichte Verbesserung der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit: 79 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Es war eine schwere Geburt - und das, obgleich andere evangelische Landeskirchen diesen Schritt schon vorausgegangen waren. Beide Seiten hatten vielfältige Argumente, die aber kaum auf der Sachebene ausgetauscht werden konnten, weil vor allem bei den Gegnern tiefgründigste Glaubensüberzeugungen tangiert wurden. Sie zitierten 1. Tim.2,12 und 1. Kor 14,34, nahmen die frühchristliche Praxis z.B. der Apostelberufungen als biblisches „normatives“ Leitbild und die Jahrtausende alte kirchliche Tradition als Beweis, sahen sich gestärkt durch ranghohe pastorale Unterstützung und warfen den Befürwortern „Anpassung an den Zeitgeist“ vor.

Diese hingegen ordneten biblische Texte und christliche Praxis in der Vergangenheit dem historischen Kontext zu, beriefen sich auf das reformatorische Ver-

ständnis des gemeinsamen Priestertums aller Getauften, betonten, dass die Berufung durch Gott, nicht durch Biologie geschehe und erinnerten an aktive Frauen in der Begleitung Jesu und in der frühchristlichen Gemeinde. Ganz praktisch verwiesen sie auf hochqualifizierte Theologinnen, auf wertvolle Arbeit von Frauen im Gemeindedienst und sehr gute Erfahrungen in anderen Gliedkirchen, während die Gegner Bruch und Spaltung der Kirche befürchteten. Nicht Zünglein an der Waage aber doch hilfreich war, dass der damalige Landesbischof Dietzfelbinger kurz vor der Abstimmung sein vehementes Nein zum Theologinnengesetz aufgab und eine beeindruckende Fürsprache hielt.

Das Schwierigste in allen Diskussionen war die zwischenmenschliche Ebene. Man durfte und wollte Niemanden verunglimpfen, verletzen, in die Enge treiben. Das spiegelt sich auch in den (anfänglichen) Einschränkungen (Vetoparagraf) wieder: Die Besetzung einer Pfarrstelle durch eine Pfarrerin bedurfte z.B. der Zustimmung sowohl des Kirchenvorstandes als auch der in der Gemeinde tätigen Pfarrer. Jetzt, nach 50 Jahren stetig wachsender Praxis, hat die ELKB etwa gleich viele Pfarrerinnen und Pfarrer im Gemeindedienst. Nicht das Geschlecht, Können und Engagement entscheiden über das Willkommensein. Im Frühjahr 1976 wurden die ersten Theologinnen ordiniert, also offiziell als Pfarrerinnen in den Pfarrdienst genommen. Daher feiern wir am Wochenende vom 28. Februar bis 1. März in Nürnberg das 50 jährige Jubiläum der Frauenordination.

Marga Beckstein

Kommunalwahl am 8. März: Wählen Sie mit!

Am 8. März werden in Bayern die Bürgermeister:innen sowie Stadt- und Gemeinderäte für die nächsten 6 Jahre gewählt. Vor Ort, in den Städten und Gemeinden entscheidet sich Demokratie. „Die Kommunalverwaltungen sind das Fundament der demokratischen Gesellschaft - und das darf nicht erodieren“, rief der Journalist und ehemalige Staatsanwalt Heribert Prantl am 7. Februar auf dem Kornmarkt - und: „Städte und Gemeinden sind die Schulen der Demokratie und die Kommunalpolitik die Basispolitik der Demokratie.“ Die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion hatte ihn zur Kundgebung eingeladen. Und auch die drei Bürgermeisterkandidat:

innen von CSU, SPD und Grünen waren gekommen. Ja, Demokrat:innen müssen „zsammrüggn“, zusammenhalten, um die Demokratie vor denen zu schützen, die sie mit demokratischen Mitteln abschaffen wollen. Deshalb: **Gehen Sie zur Wahl. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht! Schützen Sie unsere Demokratie dort, wo sie angreifbar ist - vor Ort!**

Diakonische und evangelische Einrichtungen in der Stadt Nürnberg haben Aufträge für Menschen und die Menschlichkeit in der Stadt an die Kommunalpolitik formuliert. Die können Sie nachlesen unter <https://www.nuernbergwaehlsozial.de>

Auf <https://www.unserstarkes-kreuz.de> zeigt die evang.-luth. Landeskirche in Bayern Gesicht für Demokratie. Machen auch Sie mit und zeigen Gesicht.

Daniel Szemerédy

Foto/Grafik: Unser starkes Kreuz für Demokratie



Ökumenisches Weltgebetstagsfest

26 Menschen aus allen vier Ecken Langwassers machten sich im Paul-Gerhardt-Saal auf die Reise ins Weltgebetstagsland Nigeria, erfuhren Wissenswertes, sangen, tanzten, beteten, bastelten und stärkten sich schließlich am Buffet. Hier ein paar Eindrücke!

Fotos: Petersen



Grafik Szemerédy

Für ein sicheres Zuhause Frühjahrssammlung der Diakonie

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026 um Ihre Unterstützung. Danke!

Nutzen Sie für Ihre Spende beiliegenden Überweisungsträger oder das Spendenkonto der Diakonie-Bezirksstelle Nürnberg

DE36 52060
41007 02507
501
Stichwort:
Spende Diakonie F26-ZS

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

**HILFE BEI
HAUSLICHER GEWALT
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026**



Was bedeutet eine nachhaltige Partnerschaft?

Unsere Partnerschaft mit dem Schulzentrum Kidugala basiert nicht auf Verträgen, sondern auf Vertrauen, Respekt und gegenseitiger Verbundenheit. Wir verstehen sie als eine Beziehung auf Augenhöhe, in der wir einander als Geschwister begegnen und gemeinsam wachsen.

Im Juni 2026 dürfen wir uns auf einen besonderen Höhepunkt dieser Partnerschaft freuen: Sechs Schüler*innen beziehungs-

weise Studierende sowie zwei Lehrkräfte aus Kidugala werden zu uns nach Nürnberg kommen. Gemeinsam wollen wir unsere Gemeinden erkunden, ihnen unsere Stadt zeigen und miteinander ins Gespräch kommen – über Demokratie, nachhaltige Landwirtschaft und das, was uns als Christinnen und Christen verbindet.

Herzliche Einladung zu allen Begegnungen und insbesondere zu den Gottes-



Foto: Partnerschaftskreis

diensten, die diesen Besuch begleiten. Schon jetzt steht fest, dass **ein zentraler Gottesdienst am 21. Juni in der Paul-Gerhardt-Kirche** stattfinden wird.

Eine zentrale Grundlage unserer Partnerschaft ist eine offene und ehrliche Kommunikation miteinander. Dinge klar anzusprechen, Missverständnisse zu vermeiden und transparent miteinander umzugehen, stärkt den Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen. Denn eine echte Partnerschaft kann nur dann gelingen, wenn sich beide Seiten engagieren. Finanzielle Mittel sind wichtig für die praktische Zusammenarbeit, dürfen jedoch nicht im Mittelpunkt der Beziehung stehen. Ein verantwortungsvoller und transparenter Umgang mit Geld hilft, Konflikte zu vermeiden und die Part-

nerschaft zu schützen.

Besonders wertvoll sind uns die persönlichen Begegnungen. Sie ermöglichen uns ein realistisches Bild der Lebenssituation unserer Partner*innen, vertiefen das gegenseitige Verständnis und stärken unsere Beziehung auf nachhaltige Weise. Der Besuch im Juni dieses Jahres wird dafür ein weiterer bedeutender Schritt sein.

Als weltweite Kirche sind wir miteinander verbunden. Deshalb ist es uns ein Anliegen, unsere Partnerschaften lebendig zu gestalten, junge Menschen dafür zu begeistern und offen für andere Kulturen zu bleiben. So kann unsere Partnerschaft auch in Zukunft tragfähig, lebendig und von gegenseitigem Vertrauen geprägt sein.

Unsere Taufsamstage

Die nächsten Taufsamstage sind am



28. März (PK)
18. April
9. Mai (PGK)
23. Mai (DBK)

Bei einem Taufsamstag können mehrere Personen/Familien aus unserer Pfarrei

zusammen feiern. Die Zeit ist in der Regel jeweils 11 Uhr. Bitte melden Sie sich im Büro (80 30 44) oder direkt bei Pfarrerin Petersen oder Pfarrer Szemerédy (beide 8 14 93 80). Auch Taufen im Sonntagsgottesdienst sind natürlich weiterhin gerne möglich. Allgemeine Infos zur Taufe unter www.evangelisch.de/taufbegleiter

STAMMTISCH 60+ des SENIORENNETZWERKES LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Di im Monat (**10.3.: Reisebericht Neuseeland von Reiner Gorn**), 14 - 16 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - tel. Anmeldung beim SeniorenNetzwerk!

SENIORENNETZWERK LANGWASSER: Marco Piacquadio

Mobil 0175 8530418



Unsere
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg
www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg
Pflegedienstleitung: Erika Sipos, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59



Jahresempfang in Paul-Gerhardt

Am 18. Januar fand der jährliche Empfang der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Nach dem Gottesdienst kamen die Mitarbeitenden, die Freunde und Förderer der Gemeinde zahlreich im Gemeindesaal zusammen. Dort wartete ein leckeres Buffet, das Bärbel Werner mit Team zum Thema „Siehe, ich mache alles neu“ vorbereitet hatte. Bei all den köstlichen Speisen am Buffet verweilten die Gäste gerne. In angenehmer und offener Atmosphäre bot sich für alle Anwesenden reichlich Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zu Gesprächen über das Gemeindeleben und gemeinsame Anliegen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Emp-

fangs waren Informationen zur begonnenen Orgelrenovierung. In ihren Grußworten dankten Pfarrerin Andrea Stahl und Frau Dr. Elfriede Buker in ihrer Funktion als Vertrauensperson des Kirchenvorstands der Pfarrei Langwasser ganz



herzlich allen Mitarbeitenden sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Verbundenheit mit der Gemeinde und der Pfarrei Nürnberg-Langwasser. Beide

betonten die Bedeutung des Miteinanders und ermutigten dazu, den gemeinsamen Weg auch in Zukunft aktiv mitzugestalten.

Pfr.in Andrea Stahl

Fotos: Wagner/Werner



Einladung zum Weltgebetstag 2026

Thema: **Kommt! Bringt eure Last.**

Wann: **Freitag, 6. März, um 19 Uhr**

Wo: **Paul-Gerhardt Gemeindesaal**

Wir feiern den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria – einem Land, das mit seiner Vielfalt, Dynamik und den tiefen Kontrasten immer wieder beeindruckt. Über 230 Millionen Menschen, mehr als 250 Ethnien und 500 verschiedene Sprachen machen Nigeria zu einem Land voller Leben und Herausforderungen.

Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ möchten wir gemeinsam den nigerianischen Frauen zuhören und ihre Geschichten der Hoffnung und Stärke teilen. Trotz Armut, Gewalt und sozialer Ungleichheit finden sie Kraft in ihrem Glauben. Ihr Mut und ihre Resilienz, besonders in schwierigen Zeiten, sind eine Einladung an uns alle, unsere eigenen Lasten vor Gott zu bringen und

uns gegenseitig zu unterstützen. An diesem besonderen Abend wollen wir nicht nur beten, sondern auch singen, hören und die Kultur Nigerias erleben. Es erwartet euch ein bunter Abend mit Liedern und Berichten aus Nigeria sowie einem gemeinsamen Essen mit köstlichen Gerichten aus der nigerianischen Küche. Lasst uns zusammen genießen, singen und die Solidarität spüren, die uns miteinander verbindet.

Kommt! Bringt eure Last. Lasst uns zusammen eine Zeit der Solidarität, des Gebets, der Hoffnung und des Genusses erleben. Alle sind willkommen – so wie ihr seid! Wir freuen uns auf eure Teilnahme und darauf, diesen besonderen Abend mit euch zu verbringen.

Seid herzlich eingeladen!

Das Ökumenische Team der 4 südlichen Gemeinden von Langwasser

Friedensmesse

Krieg, Soldaten, Kampf, Zerstörung und am Ende der Wunsch nach Versöhnung und Frieden - der walisische Komponist Karl Jenkins schafft mit seiner Messe „The Armed Man: A Mass for Peace“ eine beeindruckende Vertonung der Schrecken des Krieges.

Am **Samstag, 7. März um 19 Uhr** präsentiert der Chor „voices of spirit“ das Werk in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Der Chor wird von langjährigen Musikerfreunden begleitet. Die Botschaft des Werkes ist aktueller denn je und dient als Appell, sich von Gewalt abzuwenden und eine friedlichere Zukunft anzustreben.

Die Gesamtleitung hat Brigitte Urdaneta. Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.





Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch

In dieser Gemeindegruppe ist leider noch immer Pause angesagt. Wir hoffen auf eine Fortsetzung der Arbeit, vielleicht auch in einer neuen Form für das Gespräch mit der Bibel. Vielleicht haben Sie Lust mitzumachen oder auch eine Idee? Bitte nehmen Sie Kontakt auf: Heide Bickermann (80 60 53)

DAMEN - SCHAFFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer (803888)

Wir treffen uns am Mittwoch, 4. März, 19 Uhr



60 - PLUS - TREFF

Kontakt: Friedrich Bickermann (80 60 53)
Mittwoch, 18. März: **Gespräch mit unserer neuen Pfarrerin Frau Andrea Stahl.**
19.30 Uhr im Ludlow- Saal

Die Bauhütte

Förderverein Paul-Gerhardt-Kirche, unterstützt die Instandhaltung und Pflege unserer Kirche. Durch einen Mitgliedsbeitrag von 30 € im Jahr können auch Sie mithelfen!
Konto der Bauhütte e.V. : IBAN DE 28 7605 0101 0005 6279 55 Sparkasse.

Lothar Wunderlich

Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

(Glogauer Str. 23):

Montag	19.00-20.30 Uhr	Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“ Bernd Gittel, Chorleiter (0171 2022034)
Dienstag	19.45-21.45 Uhr	Kantorei Langwasser Beatrix Springer, Chorleiterin (0157-3049 4423)
Mittwoch	20.00-21.30 Uhr	Gospelchor „BlueNotes“ Kontakt@BlueNotesChoir.de
Freitag	17.00-18.00 Uhr	Kinder- und Jugendchor (Tamara Bergmann)



Der Dank der Pfarrei für die Orgelrestaurierung



Kirchlich bestattet wurden:

gebührt Dr. Detlev Reinke-Martin, der dieses Projekt federführend begleitet und mit dem Orgelbauer Edgar Töpfer, dem Orgelsachverständigen Dieter Eppelein und unter engagierter Mithilfe von Martin Hörlbacher sowie in kollegialer Zusammenarbeit mit Beatrix Springer umsetzt.

Natürlich freuen wir uns über eine Unterstützung des Projektes: Evang.-Luth. Pfarrei Langwasser, DE87 76050101 000 4639530, Orgel PGK.

Orgelrestaurierung Paul-Gerhardt-Kirche 2026

Ostersonntag 2026 wird die Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche mit neuer Klanggestalt wieder zu hören sein. Was ist bis dahin zu tun?

- Die 1973 von der Firma Willi Peter, Köln, erbaute Orgel benötigt eine neue Windmaschine. Um eine effizientere Klangdarstellung der Orgelregister zu erlangen, wird ein Gebläse mit höherer Leistung eingebracht.

- Das Register Gedeckt 8' (II. Manual) und das Register Rohrflöte 8' (I. Manual) sind derzeit im Klangcharakter nicht mehr zu unterscheiden. Beide Register haben aber je einen eigenen spezifischen Klangausdruck. Dieser wird wieder herausgearbeitet. Die Rohrflöte bekommt mehr „Strich und Spritzigkeit“ zurück. Das Gedeckt - Register wird breiter und grundtöner angelegt.

„Das Klangbild des Instruments ist flach, wenig einprägsam und zu wenig voluminös und kann deshalb den Raum nicht ausreichend füllen. Dies ist besonders für den Grundtonbereich festzuhalten, der in allen zugehörigen Registern unterentwickelt ist.“ (D. Eppelein).

- Daher stellt es einen großen Gewinn für die Orgel dar, dass im II. Manual ein Salicional 8' - Register neu eingebaut werden kann.

Somit erhält die Orgel nicht nur einen neuen meditativ-schwebenden Klangausdruck, zudem erweitert sich das Klang-

volumen, ohne dass die Orgel hart und scharf erklingt.

- Neues grundtöniges Klangauftreten wird auch für alle weiteren Register im Rahmen der Umintonierung aufgesucht. Insbesondere der Subbass 16' im Pedal, der ein tragendes Element in der Orgel sein sollte, erklang fast nicht mehr.

Aufsnitterhöhung und stärkerezeichnende Intonation sind die Grundtechniken, mit deren Hilfe das gesamte Pfeifenwerk neue Klanggestalt gewinnt.

- Besonders spannend dabei ist, dass die bisherige Trompete 8' im Pedal „geschoben“ wird. Die tiefen Pfeifen werden nach oben in die Mittel-lage gesetzt, zudem in der tiefen Oktave neue Pfeifen ergänzt.

Somit erreicht man einen tragenden wohl-tönenden wie auch kraft-vollen Grundcharakter

im Pedal.

Die klangliche Ausrichtung der Orgel ermöglicht nun auch ein majestätisches festliches Klanggewand mit vielleicht noch dem ein oder anderen aufhorchen lassenden Klingeeffekt.

Ostersonntag 2026 erklingt die Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche wieder neu und festlich.

Soli Deo Gloria!

Dr. Detlev Reinke-Martin



Orgelsachverständiger Dieter Eppelein (auf der Leiter-ein Neffe von Sr. Grete Eppelein/ Orgelbauer Edgar Töpfer (an der Wand)/ Kirchenmusiker Dr. Detlev Reinke-Martin (oben)



Fotos: Herweg

Mitarbeitendenjahresempfang in Passion

Am 23. Januar waren alle Engagierten zur Generalprobe der Theaterkiste in den Gemeindesaal geladen. Wir durften das Stück „Kaviar trifft Currywurst“, eine Komödie in drei Akten, als erste erleben. Die Geschichte spielte in der gemütlichen Kneipe „Zum warmen Würstchen“ in Langwasser. Wirtin Erna kämpft mit allerlei herausfordernden Situationen, so muss sie innerhalb von 24 Stunden aus der kleinen Eckkneipe ein Edel-Lokal machen, um ihren Geldgeber zufrieden zu stellen, gegen die Intrigen ihrer größten Konkurrentin anstehen und eine Restaurantkritikerin überzeugen.

Die Laiendarsteller waren großartig, sorgten für viele Lacher und einen herrlich kurzweiligen Abend. In den Pausen war Gelegenheit für schöne Gespräche bei Getränken und Knabbereien. Pfarrer Joachim Habbe begrüßte und verabschiedete die Gäste und fand sich zum Ende des Stückes sogar mit auf der Bühne – ob er es genossen hat, Theaterluft zu schnuppern?

Wir sagen „Herzlichen Dank!“ an die Theaterkiste und hoffen auf noch viele schöne Vorstellungen.

Corinna Herweg



Willkommensgruß an die rumän.-orth. Gemeinde

Ein herzliches Willkommen Pater Ioan und den rumänisch-orthodoxen Geschwistern - bei seinem Besuch bei einer Kirchenvorstandssitzung haben wir uns bereits kennen gelernt und freuen uns auf ein gutes Miteinander und die eine oder andere ökumenische Begegnung. Möge Gottes Segen die junge Pfarrei begleiten zum Wohl der Menschen und zum Lob Gottes!

Griet Petersen

Die Rumänisch-Orthodoxe Kirchengemeinde in Langwasser hat ein neues Zuhause

Foto: Popoiu

Seit dem 8. Februar 2026 feiert die Rumänisch-Orthodoxe Kirchengemeinde „Heiliger Basilius von Cäsarea“ ihre Gottesdienste im Gemeindehaus der evangelischen Passionskirche in Langwasser. Die Rumänen sind traditionell orthodox; rund 89 % gehören dem autokephalen, also selbstständigen, Rumänisch-Orthodoxen Patriarchat mit Sitz in Bukarest an.

Die Geschichte der Rumänen in Nürnberg reicht bis in die 70er Jahre zurück. Bereits 1977 begann eine kleine Gruppe Gläubiger – bestehend aus Nachkriegsmigranten, politischen Flüchtlingen und Angehörigen gemischt siebenbürgisch-sächsischer und/oder donauschwäbisch-rumänischer Familien – sich regelmäßig zum Gottesdienst zu treffen. Die ersten Liturgien wurden in der evangelischen Peterskirche gefeiert.

Ende der 90er Jahre bot sich eine Gelegenheit: Die frühere evangelische Epiphaniaskirche in der Fürther Straße, viele Jahre ungenutzt, konnte erworben und in eine orthodoxe Kirche umgestaltet werden. Das Gotteshaus wurde nach ostchristlicher Tradition erweitert, mit einer Kuppel versehen und im Inneren vollständig mit Fresken geschmückt – in leuchtenden Farben und im Stil rumänischer Klöster.

Seit dem Jahr 2000 dient die Kirche nicht nur als Pfarrkirche, sondern auch als Sitz der Rumänisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland, Zentral- und Nordeuropa, die heute etwa zweihundert Gemeinden umfasst. Der rumänische Kirchenkomplex in der Fürther Straße

ist ein Ort intensiven religiösen, kulturellen und sozialen Lebens für mehr als 15.000 Rumänen aus Nürnberg und Umgebung. Die wachsende Zahl der Rumänen in der Metropolregion machte bald einen zweiten Gottesdienstort notwendig. Besonders während der Pandemie zeigte sich, wie begrenzt der Platz in der Hauptkirche war. So entstand im Jahr 2021 im südöstlichen Stadtteil Langwasser eine neue Pfarrei, gewidmet dem Kirchenvater Basilius dem Großen. Die erste Göttliche Liturgie fand am 14. November 2021 im katholischen Pfarrsaal von St. Rupert in der Kettlersiedlung statt.

Pfarrer der Gemeinde ist Priestermonch Dr. Ioan Popoiu, zugleich Verwaltungsberater der Metropolie, der gemeinsam mit Diakon Costel Augustin Gliga den Gläubigen seelsorgerisch zur Seite steht. Die junge Pfarrei vereint Orthodoxe aus allen Regionen Rumäniens sowie aus der Republik Moldau, aber auch viele, die in Deutschland geboren sind. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten bietet sie Bibelkreise und Feste zu verschiedenen Anlässen.

Die rumänische Gemeinde dankt den evangelischen Brüdern und Schwestern in Langwasser herzlich für ihre offene Aufnahme und freut sich auf eine gute Nachbarschaft und eine gedeihliche Zusammenarbeit im Geiste christlicher Verbundenheit.

Pater Ioan Popoiu





Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe
Infos und Kontakt:
www.nuernberger-gospelchor.de

Di 14.30 – 16.00 Uhr, Frauenkreis
10.3.: Lesenachmittag und Buchbesprechung

Di 18.30 – 20.00 Uhr, Qi Gong - Körper und Geist in Einklang bringen - Lebensenergie steigern (Anmeldung bei Evelyn Waldera Tel. 0151-40021819; Unkostenbeitrag 10 Euro je 90 Minuten)

Mi 15.00 – 17.00 Uhr Junge Alte
18.3.: Spielenachmittag mit Marlene Giskes

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser
Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust haben, Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 15.30 Uhr MiniClub
Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen.
Kontakt über Wiebke Hempfling:
hempfling@evila.de

Do 11.00 bis 12.00 Uhr
Gymnastik für Junggebliebene -
mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs
Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit in den Frühling zu starten.
Anne-Kathrin Brost Tel. 0174 - 8811225



Ökumenischer WeltgebetstagsFamilienGottesdienst

Kommt! Bringt eure Last – Wir reisen mit dem Weltgebetstag um die Welt nach Nigeria

Liebe Familien,
am **8. März um 10.30 Uhr** laden wir euch herzlich zum **Familiengottesdienst** in die Kirche **Zum Guten Hirten** ein. Dieses Jahr reisen wir im Rahmen des Weltgebetstags nach Nigeria. Gemeinsam werden wir entdecken, was die Menschen dort bewegt und wie sie mit ihren Sorgen und Herausforderungen umgehen.

Warum dieser Gottesdienst?

Am 6. März wird der Weltgebetstag weltweit gefeiert. Auch wir möchten zu diesem Anlass an diesem Sonntag mit euch „auf Reisen“ gehen und die Lebenswirklichkeit von Familien in Nigeria kennenlernen.

nen. Dabei werfen wir auch einen Blick auf das Leben der Frauen und Kinder in diesem Land und erfahren, wie Projekte durch den Weltgebetstag dazu beitragen, das Leben zu verbessern.

Für wen ist dieser Gottesdienst?

Für alle, die neugierig sind auf das Leben in einem anderen Land und wie Glaube, Gebet und Hoffnung den Menschen helfen können, mit Sorgen und Herausforderungen umzugehen.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Reise zu den Menschen in Nigeria und darauf, miteinander im Gottesdienst zu feiern und zu beten. Bringt eure Kinder, Enkel und Freunde mit – je mehr, desto bunter wird unser gemeinsames Fest!

Euer ökum. Vorbereitungs-Team



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Am 2. Februar haben wir unseren Gottesdienst „Unser Kreuz hat keine Haken“ gefeiert. Dabei ging es um die Entwicklung in unserem Land, die in eine falsche Richtung geht. Wir haben als Christinnen und Christen den klaren Auftrag uns für Frieden und Vielfalt einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen. Im Gottesdienst haben wir deshalb die Frage an die Besucher gestellt, wofür sie aufstehen und sich einsetzen würden. Hier einige Antworten:

„Freundlichkeit gegenüber allen“, „Hinschauen, nicht Wegschauen“, „Toleranz und Respekt gegenüber jedem“, „Besseres Verständnis füreinander“.

Unser nächster Gottesdienst findet am 1. März statt.

Im April bieten wir einige Gottesdienste für Familien rund um Ostern gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Zum Guten Hirten. Im Mai wird die diesjährige Konfirmation stattfinden.

Zum Sommerfest im Juli soll es wieder einen Gottesdienst für Ausgeschlafene geben.

Corinna Herweg
für das Team

Gottesdienst für Ausgeschlafene

Einladung zur Karwoche für Familien

Liebe Familien,
herzlich laden wir euch ein, mit uns die Karwoche zu erleben. Gemeinsam wollen wir den Weg Jesu begleiten und die besondere Zeit in der Kirche und in der Natur feiern.

Palmsonntag – 29. März
Beginn der Karwoche
Wir begleiten Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem.
10.30 Uhr | Passionskirche

Karfreitag – 3. April
Der Weg Jesu geht weiter.
Wir gehen gemeinsam mit Jesus den leidvollen Weg der Passion.
10.30 Uhr | Zum Guten Hirten

Ostermontag – 6. April
Osterspaziergang
Ostern ist unser größtes Fest!
Feiern wir die Auferstehung mit einem gemeinsamen Spaziergang und Stationen im Wald.
Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden
10.30 Uhr | Zum Guten Hirten

Wir freuen uns auf eine besinnliche und fröhliche Kar- und Osterwoche mit euch!

Euer ökum. Vorbereitungs-Team



Kirchlich bestattet wurde:

März
2026

Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche

22.2.
Invokavit9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe 1.3.
Reminiszere10.30 Gottesdienst für
Ausgeschlafene
Team10.30 Gottesdienst im Kapellen-
raum - anschl. Kirchen-
kaffee - Daniel Szemerédy6. Freitag
Weltgebetstag19.00 Ökumenischer Weltge-
betstagsgottesdienst
Team8.
Okuli10.30 Ök. Weltgebetstags-
Familiengottesdienst in
der Kirche „Zum guten
Hirten“ - Team15.
Lätare10.30 Gottesdienst im Kapellen-
raum - anschl. Kirchen-
kaffee - Gerhard Werner22.
Judika9.00 Gottesdienst mit
Abendmahl
Joachim Habbe29. Sommer-
zeit!
Palmsonntag10.30 Ök. Familiengottes-
dienst
Team2.4.
Gründonnerstag19.00 Gottesdienst (Kap.) mit
Abendmahl - anschl.
Agapefeier - G. Werner3.4.
Karfreitag10.30 Ök. Familiengottes-
dienst in „Zum Guten
Hirten“ - Team10.30 Gottesdienst mit
der Kantorei und
Beichte+AM
Andrea Stahl

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

10. März	15.30 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Joachim Habbe
10. März	16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Joachim Habbe
11. März	16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe19.00 Ökumenischer Weltge-
betstagsgottesdienst in
MCN - Team10.30 Gottesdienst zum
Frauen Sonntag
Griet Petersen10.30 Gottesdienst mit russ.
Übersetzung
Sophie Weidemann10.30 Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmand*innen
Daniel Szemerédy und
Konfis16.00 Gottesdienst für alle mit
Abendmahl an Tischen
Griet Petersen10.30 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl
Daniel Szemerédy

Martin-Niemöller-Kirche



11.00 Ökumen. KinderKirche

9.00 Gottesdienst
Daniel Szemerédy
11.00 Ökumen. KinderKirche19.00 Ökumenischer Weltge-
betstagsgottesdienst in
SMK - Team

11.00 Ökumen. KinderKirche

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner 
11.00 Ökumen. KinderKirche

11.00 Ökumen. KinderKirche

10.30 Ök. Palmprozession ab
Langwassersee - anschl.
Ök. Gottesdienst und
Ökumen. KinderKirche18.00 Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl
Joachim Habbe9.00 Gottesdienst mit
Abendmahl 
15.00 GD mit Beichte und AM
im BRK-Heim - Andrea StahlMärz
202622.2.
Invokavit1.3.
Reminiszere6. Freitag
Weltgebetstag8.
Okuli15.
Lätare22.
JudikaSommer-
zeit!
29. Palmsonntag2.4.
Gründonnerstag3.4.
Karfreitag

Passionsandachten

jeweils mittwochs,
11. (ök.), 18. und 25. März
um 19.30 Uhr in der
Dietrich-Bonhoeffer-
Kirche (s.S. 18)Dieser QR-Code führt Sie an
den markierten Sonntagen
jeweils ab 9 Uhr direkt zu
unserem YouTube-
Kanal und allen
Video-Angeboten! 



MahlZeit

1.131 Essen in acht Tagen mit um die 90 Mitarbeitenden und keine Schulden, das ist die Rekordbilanz der MahlZeit 2026. Vielen Dank allen Gästen und vor allem den vielen wunderbaren Mitarbeitenden, die dieses Projekt jedes Jahr aufs Neue möglich machen, sowie der Firma I.K. Hofmann Personal und der Bäckerei Wolfgang Woitinek für tägliche Kuchen- bzw. Krapfenspenden sowie SF Gebäudereinigung GmbH für die täglich geschenkte Reinigung von Küchenboden und Toiletten!

Fotos: Szemeredy



Passionsandachten mittwochs 11./18./25. März

Ein Moment des Innehaltens mit Bild-Impulsen, Liedern, Wort und (Orgel-)Musik: Dreimal mittwochs um 19.30 Uhr laden wir dazu in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein, am 11. März in ökumenischer Verbundenheit (anschließend Ökumenekreis). Die Proben mit Frau Springer für den Osternachts-Chor beginnen am Montag, 9. März um 19.30 Uhr: Sänger*innen sind herzlich willkommen!



Grafik: Szemeredy



Weltgebetstag in Menschwerdung am 6. März

Dass Ökumene schon seit vielen Jahrzehnten in Langwasser lebendig ist, daran haben die evangelischen und katholischen Frauen einen wesentlichen Anteil. Denn sie laden jedes Jahr aufs Neue gemeinsam zum Weltgebetstagsgottesdienst ein. Wir feiern ihn in unserem Viertel Langwassers am 6. März um 19 Uhr in der katholischen Kirche

Grafik: WGT 2026



Menschwerdung Christi, in diesem Jahr unter dem Motto: Kommt! Bringt eure Last.

Ein ökumenisches Frauenteam leiht den Frauen aus Nigeria seine Stimme, wir hören auf ihre Erfahrungen und wie sie diese mit dem Evangelium verbinden, wir singen, begleitet von der Flötengruppe, und beten miteinander. Schon von Anfang an gehört das Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst fest dazu: Gelegenheit zur Begegnung, zum Probieren von Speisen aus dem Weltgebetstagsland und auch zum Einkauf am Eine-Welt-Stand. Informiert beten und betend handeln - sind Sie dabei? Die Einladung „Kommt!“ gilt nicht allein den Frauen, sondern ausdrücklich allen!

FrauenSonntag 8. März

Wut - ein spannendes Motto für einen Gottesdienst! Wut, das ist zugleich Energiequelle und Risiko, Ausdruck von Selbstschutz und potenzielle Zerstörungskraft, Signal innerer Not und äußerer Ungerechtigkeit. Die Bibel klammert kein Gefühl aus, auch dieses nicht; sie redet z.B. vom Zorn Gottes und von einem wütenden Jesus im Tempel. Der diesjährige **Gottesdienst zum FrauenSonntag** unserer Landeskirche fragt: Gibt es eigentlich auch wütende Frauen in der Bibel? Und welche Reaktionen erleben Frauen heute, wenn sie ihre Wut zeigen? Wie klingt ein wütendes Gebet? Machen Sie sich mit auf die Spur dieses starken Gefühls am 8. März, zugleich Internationaler Frauentag, um 10.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Grafiken von ILVA ROSLAN auf Unsplash



Siehst du mich? - Ein Gottesdienst für alle, die trotz Gewalterfahrungen nach Gott suchen. Am 8. März um 17 Uhr lädt dazu die Offene-Tür-Cityseelsorge in die **Jakobskirche** ein, in Kooperation mit der Stiftung Wings of Hope und KIM (Kirche im Milieu): „Wenn wir Gewalt erleben, verschließen wir oft die Augen. Hinschauen tut weh. Und doch wünschen wir uns ein Gegenüber, das uns sieht. In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach dem heilsamen Blick Gottes.“ Predigt: Anne Lüters; Musik: Heike Kiefer.





KonfiVorstellungsGodi am 22. März

Gottesdienstbesuche, Konfiwochenenden, Diakoniewoche, Praktika, Konfisamstage und -dienstage mit verschiedenen Aktionen: Die Konfizeit war reich gefüllt an Erlebnissen, Erfahrungen, Entdeckungen rund um Glaube und Kirche. Nun stellen sich unsere 26 Langwasser-Konfis mit einem Gottesdienst vor, den sie selbst nach ihren Vorstellungen gestalten und in dem sie ihren Glauben

auf ihre Weise zum Ausdruck bringen. Das ist eine spannende Sache und verdient die volle Aufmerksamkeit nicht nur der Familien und Pat*innen, sondern der ganzen Pfarrei. Machen Sie sich also am 22. März um 10.30 Uhr auf den Weg in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und freuen sich auf das, was Sie hören und sehen!

Empfang für Mitarbeitende am 27. März um 19 Uhr

Die Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde, des Kindergartens und der Mahlzeit laden wir für **Freitag, 27. März**, zum

Mitarbeitendenempfang ein. Um **19 Uhr** geht es los, die Tische in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche sind gedeckt, und wir freuen uns auf Sie. Denken Sie bitte nicht: „Ach, so viel mache ich doch gar nicht!“ Auf Sie alle und das, was Sie einbringen wollen und können, kommt es ganz entscheidend an. Bitte melden Sie sich bis zum 20. März zu dem Abend an, am besten mit mail ans Pfarramt Bonhoeffer oder telefonisch bei Pfarrerin Petersen und Pfarrer Szemeredy.

Bild von Adrian auf Pixabay



2460 Euro an Lacrima übergeben

Eine wirklich stolze Summe kam durch den Verkauf von Marmelade, Plätzchen und gestrickten Socken beim Adventsmarkt bzw. beim Verkauf nach den Gottesdiensten in Langwasser zusammen. Die Übergabe während der Mahlzeit brachte das Team von Lacrima (im Bild Ursula Gubo) zum Staunen und rief große Freude hervor. Wir danken denen, die sich hier eingebracht haben, zuallererst Hannelore Lucijanec und Gesche Lipecz, aber auch den

Obst-Spender*innen, den Bäcker*innen und denen, die im Advent den Stand im Zelt auf dem Markt und den Verkauf in den Kirchen organisiert und durchgeführt haben.



Foto: Szemeredy

HandarbeitsGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 9. + 23.3.	13.00-16.00 Uhr
MiniClub	Anja Holzheimer Tel. 0176-23317836	Montag	15.00-17.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 3.+17.+31.3.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik Teilnahme	Heidi Wilczek auf eigene Verantwortung	Dienstag	15.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 10.3.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 11. + 25.3.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Griet Petersen, Daniel Szemeredy, Team	Mittwoch	16.15 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettker, Sigrid Weidmann	Mittwoch 11. + 25.3.	19.00 Uhr
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Daniel Szemeredy, Pater Joby	Mittwoch 11.3.	19.30 Uhr ök. Passionsandacht - anschl. Kreis
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 19.3.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 20.3.	19.30 Uhr Spieleabend
Frauentreff	Monika Lutz	Freitag 7.3.	Südpunkt 20.00 Uhr Improtheater
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Gerd Meyer, Detlef Huber	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanec	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Weil es **der Weg Gottes durch die Welt** ist, 
darum wählt **Jesus** von Anfang an
den Weg zum Kreuz. 

Dietrich Bonhoeffer



Kirchlich bestattet wurden:



Palmsonntag

Die Palmsträußchen, die aus Palmkätzchen, Buchsbaum- und Thujazweigen gebunden werden, haben in der katholischen Volksfrömmigkeit eine lange Tradition und sind heute für uns alle ein Zeichen des Segen und des Friedens, die es beide nur mit Gottes Hilfe geben kann.

Als „Pälm“ bezeichnet man die Zweige des Buchsbaumes, der früher in jedem besseren Garten vorzufinden war. Meist schufen niedrige Buchshecken Markierungen im Garten, flankierten die Wege oder ein in der Mitte gelegenes Rondell.

Auch in der Nähe alter Dorfkirchen oder Wegekreuze fehlte der Buchs nicht. Diese immergrüne Pflanze konnte sich wegen ihrer guten Wuchseigenschaften und Genügsamkeit gegen die Walddistel und den Wacholder durchsetzen. Auch im Begräbniswesen hat dieser „Pälm“ einen hohen Stellenwert: So wurden Grabkränze aus Buchsbaumzweigen hergestellt, ein Zweig auch in den Sarg gelegt und Gräber damit bepflanzt.

Palmsträußchen, die am Palmsonntag bei Prozession und in der Kirche mit dem Segen verbunden werden, fanden in der Volksfrömmigkeit eine vielfache Verwendung. Gleich nach der Weihe steckten die Hutträger einen kleinen Zweig auf den Sonntagshut und zusätzlich ein Blatt in das Schweißfutter des Hutes, wo er das ganze Jahr über verblieb. Zu Hause wurde je ein Zweiglein in der Stube oder

Küche, in Scheune und Stall angebracht, meist beim Kruzifix, manchmal auch auf dem Dachboden an einem Sparren. Einen Segenszweig brachte man in den Hausgarten und in die Saatfelder - Heilszeichen gegen Hagelschlag und Misswuchs. Palmzweige wurden als Weihwasserwedel verwandt, besonders bei einem Sterbefall.

Bei sommerlichen Gewittern wurde ein Zweig als Abwehrzeichen in das Offenfeuer geworfen, um das Hausfeuer zu zähmen, das nach altem Volksglauben mit seinem aufsteigenden Rauch das Gewitter anzog.

Heute sehen wir Palmzweige einfach als Segenszeichen.

Wir laden ein:

Samstag, 28. März, 10 Uhr, in den Gemeindesaal zum **Binden der Palmsträußchen** mit Eltern aus der Kita. Palmkätzchen, Buchs- oder Thujazweige-Spenden erwünscht. (ab 8 Uhr vorbei bringen)

Palmsonntag, 29. März

ab 10 Uhr Verkauf der Palmsträußchen am Langwassersee. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, die Osterkerzen der KAB (die katholische Arbeitnehmer Bewegung unterstützt mit dem Überschuss verschiedene Projekte) für je 4 € zu erwerben.

10.30 Uhr: Ökumenische Prozession vom Langwassersee in den Kirchhof. Anschließend ökumenischer Gottesdienst und ÖKI.



Rückblick - Jahresempfang

Der Jahresempfang mit etwa 70 Mitarbeitenden aus St. Maximilian Kolbe und der Martin-Niemöller-Kirche begann wie gewohnt mit einer Andacht zur Jahreslosung von Dr. Elfriede Buker und Diakon Andreas Baum.

Der Satz „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ wurde in kleinen Murrelgruppen mit den drei Fragen

- Was aus dem Vergangenen darf ich loslassen?
- Wo wächst Neues, auch wenn es noch zart ist?
- Welchen Schritt des Vertrauens wage ich in diesem Jahr?

neu erschlossen.

Der anschließende Empfang im Pfarrsaal wurde in diesem Jahr von einem neuen Team vorbereitet, zu nennen sind hier die

Namen Sickmüller, Hildebrand, Jürdens und Dreykorn mit Vorarbeit von Gerhard Buker.

Aus der Dankesrede der Pfarrer Dr. Karsten Junk und Dr. Joachim Habbe zwei Punkte, die den Dank ergänzten:

Für Pfr. Habbe ist es der letzte Empfang in diesem 40. Jahr des Bestehens des Kirchenzentrums und 2025 gab es auch schwierige Entscheidungen: So kam das gemeinsame Büro nicht ins Laufen und zurückgehende Mitgliederzahlen zwingen die evangelische wie die katholische Pfarrei zur Reduktion des Gebäudebestandes.



Trommelworkshop

Mansa Camio ist wieder zu einem Trommel-Workshop in der Martin-Niemöller-Kirche - hier ein Bild von 2019. Am Freitag, 13. März, um 18.30 Uhr und am **Samstag, 14. März, um 14 Uhr** treffen

sich die Interessierten im Kirchenraum. Anmeldung bei Dieter Weberpals (s. Tabelle S. 25).

Aus unserer Gemeinde:



Kirchlich bestattet wurde:



Kindergartenausflug Steinbrüchlein

Gemeinsam mit den Kindern haben wir im Kindergarten selbst Vogelfutter hergestellt. Dazu haben wir verschiedene Körner mit Pflanzenfett gemischt und in kleine Gughupf Formen gefüllt. Anschließend wurde eine Schnur daran befestigt und die Formen kamen zum Aushärten in den Kühlschrank.

Das Vogelfutter ist tier- und umweltfreundlich, da es ohne Netz auskommt. Einige Tage später sind wir mit dem Bus zum Steinbrüchlein gefahren, dort konnte jedes Kind einen Platz suchen und sein hergestelltes Vogelfutter aufhängen.



Die restliche Zeit haben wir auf dem Spielplatz verbracht und sind dann hungrig und glücklich mit dem Bus wieder in den Kindergarten gefahren, Ihr Kita-Team

Konzert - Dilian Kushev

Mit seinem Konzertprogramm „Die Liebe ebnet die Welt – Classic meets Pop“ gestaltet der international tätige Konzertsänger Dilian Kushev – „Die Goldene Stimme“ am **Sonntag, den 8. März, um 16.00 Uhr** einen besonderen musikalischen Nachmittag in der **Martin-Niemöller-Kirche**. Das Programm vereint eigene, persönlich geprägte Lieder mit ausgewählten bekannten Titeln aus Klassik und Pop. Dabei entsteht ein musikalischer Bogen zwischen Tradition und



Gegenwart, der Themen wie Liebe, Hoffnung, Zuversicht und menschliche Verbundenheit in den Mittelpunkt stellt. Dilian Kushev blickt auf über 3.000 Konzerte in ganz Europa zurück. Internationale Anerkennung erhielt er unter anderem durch eine Silbermedaille des Royal College of Music London (2013) sowie durch die Auszeichnung „Goldener Olivenbaum“ in Thessaloniki (2017). Das Konzert findet auf Spendenbasis statt.

	Eck-Café Euckenweg 7	Mi bis Fr 9.30 - 11.30 und 15 - 17 Uhr	Vormittags Krabbelgruppe und Weltladen	Damaris Beez Tel. 0176 47604103
	Aussiedler- seelsorge	Fr nach Vereinb. 15 Uhr		Pfr. Habbe Tel. 57 76 74
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehe- maligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr	Hilfe für alle Bedürf- tigen	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	Theater Salzstreuer 01.03., 16.00 Uhr		Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Spiele- nachmittag	Mo 02.03. 15.30 - 17.30 Uhr		Erika Harms Tel 89 62 72 55
	Frauentreff	Weltgebetstag 06.03, 19 Uhr St. Maximilian Kolbe		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männer- stammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	Ökum. Seniorenkreis	Mi 11.03. 14.30 Uhr	Gedanken zur Fastenzeit, Referent Pfarrvikar Pater Joby	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier	Di ab 14 Uhr	Heidi Schießl	T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Nataliya Iosevych Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Klavier	Sa 9-11 Uhr	Olena Hroshevka	T. 015201880495
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr	Claudia Schkalej	Tel. 86 93 97
	Tanzgruppe (Kinder 4-14 J.)	Mo u. Fr, 15.30-18.30 Uhr	Natalya Shalagina	T. 0163 7944370
	Senioren- gymnastik	Di 10.45-11.30 Uhr	Lilia Fell	T. 01709545487

Jugendspots aus dem Phönix

Abschied aus dem Jugendhaus

Nach drei Jahren im Kinder- und Jugendhaus Phönix möchte ich mich herzlich von Ihnen allen verabschieden. In dieser Zeit



Foto: privat

hatte ich die Möglichkeit, mit den Evangelischen Kirchengemeinden in Langwasser zusammenzuarbeiten, was für mich eine unglaublich wertvolle Erfahrung war.

Mein besonderer Dank gilt Pfarrerin Petersen für ihr herausragendes Engagement und ihre unermüdliche Unterstützung. Dank ihres Einsatzes konnten im Dezember 2023 und 2024 finanzielle Hilfen für bedürftige Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bereitgestellt werden, sodass diese in ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest feiern konnten.

Während meiner Zeit hier hatte ich die Gelegenheit, bei Sprachkursen und Integrationsberatungen, in den offenen Treffs sowie in einzelnen Konfirmandenstunden und bei der Vermietung des Kinder- und Jugendhauses zahlreiche Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene kennenzulernen. Ich danke Ihnen allen für die wunderbaren Begegnungen und die wertvollen Erfahrungen, die ich sammeln durfte. Ihre Vielfalt hat mein Arbeitsleben bereichert, und ich werde die gemeinsamen Erlebnisse stets



in bester Erinnerung behalten. Obwohl ich das Kinder- und Jugendhaus Phönix verlasse, bleibt mein Herz bei der Evangelischen Jugend Nürnberg. Ich habe intern gewechselt und bin nun im Projekt WoFA „Wohnraum für Alle – Integration braucht ein Zuhause“ im „Eckstein, dem Haus der evangelisch-lutherischen Kirche in Nürnberg“ tätig. Bald werden Sie im Gemeindebrief, auf Instagram oder im Schaukasten von den Kolleginnen und Kollegen erfahren, wie es mit den Angeboten im Phönix weitergeht.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute!

Ihr und Euer

Zra Kodji

Neuer Jugendtreff ab 18. März

Nicole Buers (Rel.Päd.i.V.) lädt ein:



Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

Öffnungszeiten:

Mo:	15.00-17.00 Uhr Kidstreff 18.00-21.00 Uhr Jugendtreff
Di:	15.00-17.00 Uhr Kidstreff 18.00-21.00 Uhr Jugendtreff
Mi:	16.00-18.00 Uhr Girls only! (alle 14 Tage)
Do:	15.00-17.00 Uhr Kidstreff 18.00-21.00 Uhr Jugendtreff
Fr:	Geschlossen!

Am 7. März findet das ejn-Forum statt, bei dem wir gemeinsam mit dem NOB-Jugendhaus einen Workshopstand betreuen und Badebomben und Handseifen herstellen. Genaue Informationen dazu entnimmt ihr bitte dem Aushang am Haus.

Ansonsten lädt der März wieder zu gemeinsamen Aktivitäten im Kinder- und Jugendhaus ein. Vom Kochangebot, bis zum Bewegungs- und Kreativangebot

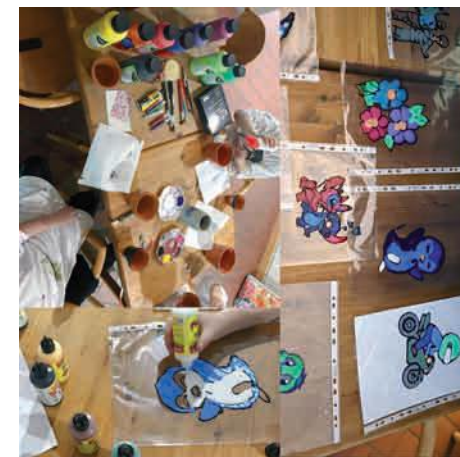


Foto: Jugi

ist wieder alles möglich. Kommt einfach vorbei. Auch neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen, also bringt gern eure Freund*innen mit. Wir freuen uns auf einen schönen Start in den Frühling mit euch.

Euer Jugi-Team

Lieber Zra,

wir danken dir für deine Zeit im Phönix und all die vielfältigen Angebote, die du in den drei Jahren hier geplant und durchgeführt hast! Deine Lebenserfahrungen und deine Mehrsprachigkeit mögen nun an anderem Ort jungen Menschen zugute kommen und Integration fördern. Wir wollen dich mit Segen verabschieden beim Konfi-Vorstellungsgottesdienst am 22. März (s.S. 29).

Griet Petersen für das Langwasser-Team



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Susa Heide, Jugendreferentin - susa.heide@elkb.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de

Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Melanie Tuchbreiter (melanie.tuchbreiter@elkb.de); Bürozeit: Mo, Di, Do 17 -18 Uhr | Beratung nach Absprache



Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche
Tel. 4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Haupstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürn-
berg, Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel.
24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für 15 Euro im Monat
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Ich aber will noch einen Moment stehen bleiben, will verweilen
beim weinenden Jesus. So wie die Passionszeit vor Ostern es auch tut,
wenn sie uns an das Leiden Jesu erinnert.

TINA WILLMS

zum Monatsspruch März
aus Johannes 11,35 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: Marga Beckstein, Andreas Klein, Daniel Szemerédy (Endredaktion und -layout)
V.i.S.d.P.: Daniel Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 21, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 5.750 Exemplaren.
Spendenkonto Ev.-Luth. Pfarrei, Martin-Niemöller-Kirche DE87 7605 0101 0004 6395 30 Stichwort: Gemein-
debrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**
Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 26. März 2026.
Der April-Gemeindebrief kann ab 26./27. März 2026 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Neuigkeiten aus der DiakonieStation Langwasser

Bericht der Mitgliederver- sammlung

Am 15. Oktober 2025 fand die Mitgliederversammlung des Evangelischen Dienstes statt.

Im Rahmen der Versammlung berichtete Frau Becker über eine effizienzsteigernde Umstrukturierung der Diakoniestation, die zum Januar 2024 umgesetzt wurde. Die erfolgreiche Durchführung dieser Maßnahme zeigte bereits im ersten Jahr des Führungswechsels Wirkung und spiegelte sich in einem positiven Ergebnis des Jahresabschlusses wider.

Herr Brehm, Steuerberater der Diakoniestation, bestätigte diesen Erfolg ausdrücklich. Er würdigte das Engagement aller Beteiligten, denen es gelungen sei, den Betrieb trotz hoher Ausgaben innerhalb kurzer Zeit wieder in die schwarzen Zahlen zu führen. Dies sei nur durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung, Mitarbeitenden und Aufsichtsrat möglich gewesen.

Die positiven Entwicklungen sind ein deutliches Indiz dafür, dass die Entscheidung, die Diakoniestation weiterhin unter der Trägerschaft des Evangelischen Dienstes zu führen, richtig war.

Darüber hinaus wurde berichtet, dass der Medizinische Dienst die Diakoniestation bei der Prüfung im Jahr 2025 mit der Note 1,0 bewertet hat. Auch dieses Ergebnis zeigt, dass die Arbeit der Einrichtung unverändert auf hohem, fachlichem Niveau und in hoher Qualität erfolgt.

Abschließend wurde den Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement zum Erhalt der Einrichtung ausdrücklich gedankt.



Betreuungsgruppe gestar- tet

Am 7. Oktober 2025 startete erstmals unsere wöchentliche Betreuungsgruppe

für Menschen mit demenziellen Erkrankungen. Das neue Angebot wurde sehr positiv aufgenommen. Derzeit nehmen sechs Besucher*innen teil, freie Plätze sind noch verfügbar.

Die Betreuungsgruppe findet jeden Dienstag von 10 Uhr bis 14 Uhr statt. Bei Bedarf können die Besucher*innen auch abgeholt werden.

Gerne informieren wir Sie telefonisch unter 0911-23956830. Bei großem Interesse ist die Eröffnung einer zweiten Gruppe an einem weiteren Tag geplant.



Bild von AartlistDesign auf Pixabay



Pfarrei Hl. Edith Stein
Nürnberg Langwasser

Fastenzeit - ein Weg, den wir gemeinsam gehen

Die Fastenzeit ist mehr als „weniger Essen“ oder „mehr Disziplin“. Sie ist ein geistlicher Weg: zurück zu Gott, zurück zur Mitte. Umkehr bedeutet dabei nicht Selbstoptimierung, sondern Vertrauen – ein Üben darin, dass Gott uns führt, auch dann, wenn wir nicht alles „im Griff“ haben.

Jahr für Jahr prägt diese Zeit ganz konkret unseren Gemeindealltag an allen Kirchorten unserer **Pfarrei Hl. Edith Stein** in Langwasser – im Gebet, in den Gottesdiensten und im gemeinsamen Handeln. Den Anfang bildet der **Aschermittwoch**. Das Aschenkreuz erinnert an die Endlichkeit des Lebens und lädt ein, das eigene Leben neu auf Gott hin auszurichten. Es ist kein Zeichen des Richtens, sondern ein stiller Aufruf zur Ehrlichkeit und zur Hoffnung auf einen neuen Anfang.

In den Wochen danach verändert sich spürbar der Rhythmus der Gemeinde. **Kreuzweg-Andachten**, die ein- bis zweimal pro Woche stattfinden, gehören fest zur Fastenzeit. In den vierzehn Stationen verbinden viele Gläubige den Leidensweg Jesu mit eigenen Erfahrungen von Schuld, Leid und Hoffnung. Diese gemeinsamen Gebetszeiten sind schlicht gestaltet, bieten aber einen tiefen Raum für persönliche und gemeinschaftliche Besinnung.

Ein wichtiger Bestandteil der Fastenzeit sind auch die **Bußgottesdienste** und die **Beichtgelegenheiten** in den Wochen vor Ostern. Sie schaffen Raum für Stille, Selbstprüfung und die Zusage von Gottes Barmherzigkeit. Für viele sind sie eine befreiende Möglichkeit, Belastendes vor

Gott zu bringen und einen echten Neuanfang zu wagen.

Auch die **Werktags- und Sonntagsmessen** sind in dieser Zeit besonders geprägt. Die biblischen Texte und Gebete stellen Themen wie Umkehr, Vergebung, Nachfolge und Hoffnung in den Mittelpunkt. Ergänzt wird der Weg durch **Zeiten der eucharistischen Anbetung** und durch geistliche Abende, die Raum für Vertiefung und persönliche Reflexion bieten. Sichtbare Zeichen begleiten die Fastenzeit: das **Hungertuch** und die **Verhüllung des Kreuzes** zwei Wochen vor Ostern. Sie laden dazu ein, das Wesentliche neu wahrzunehmen und den Blick auf das Kreuz Christi zu richten – bis zur Kreuzenthüllung am Karfreitag.

Zur Fastenzeit gehört für uns auch das konkrete Tun. Beim **Fastenessen am Misereorsonntag** und durch Spendenaktionen wird deutlich, dass Umkehr immer auch Solidarität mit den Notleidenden einschließt.

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Karwoche – der geistliche Höhepunkt des Kirchenjahres. Schritt für Schritt führt sie durch Leiden, Tod und Auferstehung Jesu.

Vieles, was wir in dieser Zeit leben, verbindet uns auch mit evangelischen Christinnen und Christen: das Hören auf das Wort Gottes, das Gebet, der Blick auf das Kreuz und die Verantwortung für den Nächsten. So wird die Fastenzeit zu einem gemeinsamen Weg der Hoffnung – hin auf Ostern.

Ihr

Diakon Nikolai Losev

Ev.-Luth. Pfarramt der Pfarrei Langwasser

Glogauer Str. 21, 90473 Nürnberg, Tel. 80 30 44, geöffnet: Mo, Mi-Fr 10-12 Uhr

Mitarbeitende: Carolin Wagner und Caroline Laugisch

Fax: 893 83 29, buero@evangelisch-in-langwasser.de

Spendenkonto: Evang.-Luth. Pfarrei Langwasser

DE87 7605 0101 0004 6395 30 bei der Sparkasse Nürnberg

BIC: SSKNDE77XXX



www.evangelisch-in-langwasser.de

Anmeldung zum eMail-Newsletter unter szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de

Für Sie da: Die eMail-Adressen finden Sie auf obiger website unter „Unser Team“.
Pfarrer*innen: Pfr. Dr. Joachim Habbe Tel. 86 80 22

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Pfr. Daniel Szemeredy ... Tel. 8 14 93 80

Pfr.in Andrea Stahl Tel. 477 59 995

Vertrauenspersonen des KV: Dr. Elfriede Buker (86 43 07) und Stellv. Dr. Ulf Sickmüller (8 17 97 05)

Jugendarbeit (siehe S. 26f): Jugenddiakon Sebastian Wartha ... Tel: 0157-36604971 oder 864917

Jugendreferent im Phönix Susa Heide Tel: 864917

Jugendreferentin im Jugi Niemöller Melanie Tuchbreiter Tel: 863661

Rel.Päd. i.V. Nicole Buers Tel. 0155-65128440

Kantorei: Beatrix Springer..... Tel. 0157-3049 4423

russ./ukr.-sprachiges Hilfsbüro: Helfen von Herzen e.V./Anna Kloos Tel. 98 11 92 08

Kleiderkammer (s. S. 25): Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiterin Erika Sipos Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de

Haus für Kinder Paul-Gerhardt-Kirche Inge Steyer Tel. 80 76 41



Passionskirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44

Dr.-Linnert-Ring 30

buero@evangelisch-in-langwasser.de

Kindergarten Passionskirche Irene Duttenhöfer Tel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 86 16 31

Zugspitzstr. 201

dietrich-bonhoeffer@nefkom.net

Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Stefanie Dechent Tel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94

Annette-Kolb-Str. 57

pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de

Haus für Kinder Martin-Niemöller-Kirche Desireé Busse Tel. 180 793 37

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026

Kommt!
Bringt eure Last.

Ökumenische WeltgebetstagsGottesdienste am Freitag, 6. März, in Langwasser



19.00 Uhr Paul-Gerhardt-Saal (siehe S. 9)

Glogauer Str. 23



19.00 Uhr Menschwerdung Christi (S. 19)

Zugspitzstr. 75



19.00 Uhr St. Maximilian-Kolbe

Annette-Kolb-Str. 59

oder 19.00 Uhr online unter www.weltgebetstag.de

und auf BibelTV

